Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Rat der Stadt Bielefeld	20.12.2012	öffentlich
Finanz- und Personalausschuss	11.12.2012	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Anschlussnutzung der Gutenbergschule durch das Abendgymnasium

Betroffene Produktgruppe

11.03.01 Bereitstellung schulischer Einrichtungen

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Erstmalige Bereitstellung eines eigenen Schulgebäudes für das Abendgymnasium, Weiterbildungskolleg der Stadt Bielefeld, konzeptionelle Entwicklung des Grundschul- und OGS-Angebots im Bielefelder Westen sowie Ausbau der Mensa der Stapenhorstschule

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

ca. 70.000 Euro für Herrichtungsarbeiten im Gebäude Gutenbergstraße
ca. 775.000 Euro für Mensaausbau Stapenhorstschule

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Schul- und Sportausschuss, 25.09.2012, TOP 3.5, Drucksachen-Nr. 4677/2009-2014 und 06.11.2012, TOP 3.4.1, Drucksachen-Nr. 4892/2009-2014 sowie 4677/2009-2014/1
BV Mitte, 27.09.2012, TOP 6 und 5.1, Drucksachen-Nr. 4677/2009-2014 und 4706/2009-2014 sowie 08.11.2012, TOP 7, Drucksachen-Nr. 4677/2009-2014/1

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Mitte und der Schul- und Sportausschuss empfehlen dem Rat der Stadt Bielefeld zu beschließen:

Die Gutenbergschule wird zukünftiger Standort des Abendgymnasiums.

Sofern die Einrichtung einer Kita am Standort der Gutenbergschule möglich ist, wird die Verwaltung beauftragt, in Abstimmung mit der BV Mitte und dem Jugendhilfeausschuss die Planung und Realisierung vorrangig umzusetzen.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Trägern außerschulischer Angebote, die bislang in den Räumen der Gutenbergschule stattfinden, alternative Räume in der Nachbarschaft, z.B. im Max-Planck-Gymnasium, anzubieten.

Die Schulverwaltung wird beauftragt, ein Konzept für die Schulentwicklung der Primarstufe im Bielefelder Westen zu erarbeiten, das die veränderten Raumbedarfe infolge der großen Nachfrage nach OGS-Plätzen berücksichtigt. Insbesondere wird der ISB gebeten, den

Mensaausbau in der Stapenhorstschule möglichst schnell zu realisieren.

Begründung:

Die Bezirksvertretung Mitte und der Schul- und Sportausschuss haben sich in ihren Sitzungen am 27.09.2012 bzw. 25.09.2012 jeweils in erster Lesung mit der Anschlussnutzung des Gebäudes der ehemaligen Gutenbergschule, Gutenbergstraße 19, nach Auszug des übergangsweise dort untergebrachten Max-Planck-Gymnasiums, befasst (Drucksachen-Nr. 4677/2009-2014). Das Max-Planck-Gymnasium wird das Gutenberggebäude voraussichtlich zum Beginn des Schuljahres 2013/14 für die Anschlussnutzung freigeben.

In der Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 06.11.2012 und in der Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 08.11.2012 wurde dem Rat der Stadt aufgrund eines gemeinsamen Antrages der Fraktionen von CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und BfB (Drucksache Nr. 4892/2009-2014) empfohlen, den o. a. Beschluss zu fassen, nach dem das Gutenberggebäude dem Abendgymnasium zur Verfügung gestellt wird.

In Umsetzung dieser Beschlusslage ergeben sich folgende Investitionsbedarfe:

1. Für Herrichtungsarbeiten im Gebäude der Gutenbergschule werden Kosten in Höhe von ca. 70.000 € entstehen. Damit werden im Wesentlichen Umzugskosten, Schönheitsreparaturen und kleinere bauliche Anpassungen in einem Mehrzweckraum im Keller sowie die Ergänzung der EDV-Verkabelung finanziert. Die Kosten sind aus Bauunterhaltungsmitteln bzw. durch Umschichtungen im Haushaltsvollzug 2013 zu decken.
2. Der Mensaausbau in der Stapenhorstschule kann nicht sinnvoll in der bisherigen Lage (Untergeschoss mit reduzierter Raumhöhe von ca. 2,40 m bei 74 m² Größe) verfolgt werden. Die alternative Errichtung eines neuen Baukörpers auf dem Schulgelände ist wegen der damit verbundenen Reduzierung der Flächen der Außenanlagen ebenfalls problematisch. Eine Kostenschätzung hängt von der Wahl und Ausgestaltung der Alternativen ab. In der Mittelfristplanung des ISB ist für die weitere Sanierung der Stapenhorstschule kein Betrag eingeplant, weil die Schule in den Jahren 2004/05 im Umfang von knapp 1,5 Mill. Euro saniert wurde.
Der ISB hat aktuell eine Kostenschätzung für den Neubau einer Mensa mit ca. 280 m² Nutzfläche vorgenommen und Gesamtkosten in Höhe von ca. 775.000 € ermittelt. Die Zusammensetzung dieser Gesamtkosten ist der Nachtragsvorlage der Verwaltung vom 23.10.2012 (Drucksachen-Nr. 4677/2009-2014/1) zu entnehmen.
Der Schulverwaltung ist bereits seit längerer Zeit bekannt, dass die Versorgungssituation der Schülerinnen und Schüler an der Stapenhorstschule deutlich verbessert werden muss. Aus diesem Grund ist geplant, dass notwendige Investitionen von 400.000 € haushaltsneutral aus der Bildungspauschale für das Jahr 2014 refinanziert werden sollen. Im Vergleich zur aktuellen Kostenschätzung des ISB ergibt sich damit ein Finanzierungsdefizit in Höhe von ca. 375.000 €.
3. Die Ausstattung der Stapenhorstschule mit Räumlichkeiten für die OGS-Nutzung ist schlecht. Es gibt zu wenig Räume, die auch noch zu klein sind. Neue Räume lassen sich in der bestehenden Gebäudesubstanz nicht schaffen. Auch dafür sind in der Mittelfristplanung des ISB keine weiteren Mittel für die Stapenhorstschule eingeplant.

Dr. Witthaus
Beigeordneter